

Nachrichten und Informationen der Ersatzkassenverbände in Sachsen-Anhalt

Magdeburg, 10. September 2008

Wissenschaftliche Studie bescheinigt „integra“:

Hohe Patientenzufriedenheit, ausgezeichnete Versorgungsqualität, Kostenvorteile von über 30 Mio. Euro

„integra - neue Wege zur Gesundheit“ ist seit 2002 das Erfolgsprojekt der Ersatzkassen zur integrierten Versorgung in Sachsen-Anhalt. Gemeinsam mit den Partnern, der Klinik St. Marienstift in Magdeburg, dem Diakoniekrankenhaus Halle, dem Diakonissenkrankenhaus Dessau und der Rehabilitationsklinik Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg werden in einem vergleichsweise übersichtlichen Rahmen neue Vertragskonstellationen der Zukunft erprobt.

Eine von den Ersatzkassen in diesem Zusammenhang in Auftrag gegebene Studie zur wissenschaftlichen Evaluierung von „integra - neue Wege zur Gesundheit“ – bescheinigt dieser Versorgung unter anderem eine hohe Patientenzufriedenheit und eine ausgezeichnete Versorgungsqualität.

(siehe Anlage: Evaluation des integrierten Versorgungsprojekts „integra – Neue Wege zur Gesundheit)

Gleichzeitig sollte mit der Studie geklärt werden, welche Kostenvorteile den beteiligten Krankenkassen bzw. deren Mitgliedern aus dem integrierten Modell erwachsen.

**VdAK/AEV-Landesvertretung Sachsen-Anhalt,
Presse: Dr. Volker Schmeichel, Schleiufer 12, 39104 Magdeburg,
Tel.: 03 91 / 5 65 16 - 14, Fax: 03 91 / 5 65 16 - 30,
E-Mail: LV-Sachsen-Anhalt@vdak-aev.de, Internet: <http://www.vdak-aev.de>**

„Die von uns beauftragte FEISA GmbH konnte demnach deutliche, für uns nicht erwartete Kostenvorteile von ca. 1.700 Euro pro Fall nachweisen. Damit beläuft sich der Spareffekt auf immerhin rund 30 Mio. Euro, erklärte Dr. Volker Schmeichel, Pressesprecher der Ersatzkassenverbände in Sachsen-Anhalt, am Mittwoch, in Magdeburg.

„Die Ersatzkassen tragen mit ihrem integra-Projekt wesentlich dazu bei, dass Sachsen-Anhalt im Bereich der integrierten Versorgung zur Bundesspitze gehört. Noch in 2008 werden wir den 20.000ten Patienten behandeln. Das zeigt das enorme Interesse und Vertrauen unserer Patienten an dieser nunmehr seit sechs Jahren existierenden innovativen medizinischen Versorgung.“ so der Pressesprecher abschließend.

Hintergrund

In allen drei Regionen steht nicht der ambulante niedergelassene Arzt, sondern ein Krankenhaus im Mittelpunkt. Das Krankenhaus bindet über Kooperationsverträge niedergelassene Ärzte in das „integra“ -Programm ein. Bei dem vorgesehenen Leistungsangebot handelt es sich demnach nicht um ambulante Leistungen, sondern um stationersetzende Krankenhausleistungen aus verschiedenen Fachrichtungen.

Das Leistungsspektrum „integra – neue Wege zur Gesundheit“ umfasst folgende Fachrichtungen:

Chirurgie

Kinderchirurgie

Gefäßchirurgie

Neurochirurgie

Orthopädie

Urologie

Gynäkologie

Augenheilkunde

HNO

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Innere Medizin

Kardiologie

Gastroenterologie

Qualitätssicherung und Honorierung

Zur Beurteilung des medizinischen Eingriffes ist durch den niedergelassenen Arzt, der wiederum seinen Patienten in „integra“ eingewiesen hat, ein Qualitätssicherungsbogen auszufüllen. Für diese Leistung wird eine Aufwandspauschale an den niedergelassenen Arzt vergütet. Diese wird außerhalb des Budgets der Kassenärztlichen Vereinigung gezahlt. Damit werden auch Ärzte, die nicht direkt vertraglich an „integra“ beteiligt sind, in die integrierte Versorgung einbezogen.

Gleichzeitig werden Patientenbefragungen über die Zufriedenheit bei der medizinischen Behandlung durchgeführt.

So finden Sie „integra – neue Wege zur Gesundheit“:

Klinik St. Marienstift
Harsdorfer Straße 30
39110 Magdeburg
0391-72627
www.integra-magdeburg.de

Diakoniewerk Halle
Lafontainestraße 15
06114 Halle (Saale)
0345- 77860
www.diakoniewerk-halle.de

Diakonissenkrankenhaus Dessau gGmbH
Gropiusallee3
06846 Dessau
0340-65020
www.dkd-dessau.de

Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg-Kur-GmbH
Kurpromenade 1
06905 Bad Schmiedeberg
034925.62030
www.eisenmoorbad.de

Anlage:

Evaluation des integrierten Versorgungsprojekts „integra – Neue Wege zur Gesundheit